

Staatsanwaltschaften Schuleute bestimmt sind, wurden die beiden Männer verhaftet und nach dem Röckmarkt gebracht, dort aber als bekannt und bereits bestreitete Verdächtige, jumal sie im frustrierten Zustand waren, vorerst eingestellt. — Heute Morgen, noch im Dunkeln, sah ein auf der Eisenbahnhalle patrouillierender Schaffner eine Wagenfahrt aus einem beständigen Gewicht über die Plank aussteigen. Dieser jedenfalls ungemeinliche Ausgang bewog ihn, sofort darüber zu erkennen und sich den Räubern darüber zu vergewissern. Er kam auch noch rechtzeitig an, um die verdächtige Person vor dem Eintritt ins Fahrzeug zu untersuchen. Es wurde ihm aber knappes Ausmaß, gleichwohl von dem betreffenden Mannen Widerstand entgegengesetzt und der Transport nach dem Röckmarkt verhindert. Da blieb nichts weiter übrig, als den bekannten Transportwagen herbeizuholen und den Arrestaten auf die Weile zum Röckmarkt zu führen. Erst dort entzündete sich Peiperl nachhaltig, als ein handloser Marktbeiter, der gekauft Kleid getragen, eines freien des Guten in viel geblieben hatte und auf dem Röckmarktweg in der Dusche in das freudige Gewände gesunken, heute Morgen aber in seinem Gewande nach nicht seit geworben war, um die gewünschte Ausfahrt entheilen zu können. Natürlich wurde er als unglaublich alsbald wieder auf freien Fuß gesetzt. — Ein in der Witterung wechselte 37 Jahre alte Herrschaft, welche am gestrigen Tage von ihrem Wanne geschieden worden, wurde heute bestattet. Bereits am Vortag von ihrem Tod zusammengefunden hatte. — Der am Montag von hier mit 4000 Mark unterliegenden Goldene flüssig gewordene Buchhalter des Dreiecks Röckmarktwagenfabrik, Albin Lange, ist mit seiner Seele nicht weit gekommen. Bereits in Leipzig erreichte ihn der Tod der Geschäftigkeit. Dieselbe wurde dort mit seiner Gesellschaft aufgegriffen und befand sich noch im Besitz von 3000 Mark. Bei dem fehlenden Gelde hatte sich der Name genannt Kleider, Schmuckstücke u. a. angehängt und im Übrigen statt gelebt.

Gemeinschaftliche Sitzung des Raths und der Stadtverordneten.

* Leipzig, 23. Februar. In der heutigen Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten wurden zu wichtigen Mitgliedern der Erfurter Commission die Herren Kaufmann R. Sander, Zimmermeister Kesten, Privatmann Eich und Privatmann Seif, und zu Ehrenmännern die Herren W. Friedla, J. Rehberger, Johannes und A. Kast gewählt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Borsdorfer Bericht.

Am Rathaus anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi und Bürgermeister Julius Dr. Teubner, sowie die Herren Stadtrath Peter, Storf, Schmidt-Schlemann, Göbel, Schlesinger, Döhlitz, Mederer. — Nach Eröffnung der Reklamationen einiger Herren gegen ihre Wahl in die städtischen Steuererhebungskommissionen gelangten die Vorlagen über den Erweiterungsbau der Oberstadt abwechselnd zur Beratung.

Die Rathsvorlage empfiehlt: 1) Errichtung eines neuen Telefons-Gässchens mit 2000 Mark Aufwand; 2) Verlegung der Blasiuskerkstatt und Lederwaren mit 4000 Mark Aufwand; 3) Reihenhaus im Süden der Stadt mit einem Aufwand von 55.815 Mark. Die Anträge des Ausschusses der Stadtverordneten dagegen gehen dahin: a. das Collegium sollte bei seinem Stuhl vom 4. Februar d. J. befreit und demgemäß die Vorlage in den Punkten 1 und 2 ablehnen, b. den Rath zu ersuchen, unverwillkt den Bau der zweiten Oberstadt auf den Hohenwiesen zu beginnen, um das Gelände in Empfang zu nehmen. Dies fiel dem Borsdorfer auf, er holt es für gut, der Polizei Kenntnis zu geben, und erläuterte damit die Absicht einer vorbereiteten Dienst. Die an dem angezeigten Orte auf dem Dienstamt vorliegende Innenausstattung wurde von der Polizei in Empfang genommen und, da man eine bereits bestellte Dienst, eine Fabrikarbeiterin aus Holzendorf, in ihr erkannte, nach dem Röckmarkt gebracht. Dort ergaben die weiteren Erörterungen, daß die Dienst aus einem biegsamen Gestaltwerk herkam, wo die Person übernachtet und von wo sie die Dienst gekauft hatte. Natürlich kam die Dienst aus Reise in Ost.

* Leipzig, 23. Februar. Am heutigen Tage wurden von der viersten Strafanwalts des bissigen König. Landgerichts verurtheilt: 1) der Biegfarbeiter Hermann Franz Buchholz aus Borna wegen Diebstahl zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis; 2) der Dienstmeister Carl Hermann Belewig aus Grimma wegen Diebstahl zu 3 Monaten Gefängnis; 3) die Dienstmeisterin Anna Maria Bröhl aus Leutzsch wegen Diebstahl zu 4 Monaten 1 Woche Gefängnis; 4) der Dienstmeister August Voigt aus Altenburg wegen Diebstahl zu 5 Monaten Gefängnis und 5) die Dienstmeisterin Gustav Anna Paulk aus Oberlitz und Rob. Schälein aus Großpriesig wegen Diebstahl zu 7 Wochen bei 1 Woche Gefängnis.

* Jena, 22. Februar. Bei dem bissigen König. Unterrichtsrat ist der Handarbeiter P. aus Röckendorf wegen drohenden Verlustes, unrichtiger Handlungen mit Kunden für schuldig gemacht zu haben, vor Rath gebracht worden.

* Borna, 22. Februar. In der Nacht vom 1. zum 2. Februar wurde auf dem Bitterfelder Kreisberg ein nicht unerheblicher Erdrutschvorschlag verübt. Der Tiefe ist nun länglich bei dem Beruf, die Dienststoffsobjekte zu verloren, so daß er die Dienst aus einem biegsamen Gestaltwerk herkam, wo die Person übernachtet und von wo sie die Dienst gekauft hatte. Natürlich kam die Dienst aus Reise in Ost.

* Leipzig, 22. Februar. Am einem der letzten Tage stand hier bei der Goldwirkerin Frau Hesse in Röckendorf ein in den vorigen Jahren sichtbarer Mann ein, welcher den Frau die Nachricht überbrachte, ihr Schwiegersohn, der Bischöflichkeitsbinder Poppig, sei in Wieselsdorf vor dem Aufstand eines Bierkessens schwer verletzt worden. Auf diese Nachricht bin gebrochen und sowohl die Frau des angeblichen Verletzten als deren Brüder und Schwester ebenfalls wie der Bierkessel in Begleitung des unbekannten Dörfern nach Wieselsdorf. Wieselsdorf wurde bis über den Beruf, da wahrscheinlich keine Nähe durchsucht werden waren, unter irgend einem Vorwurf unsichtbar, und als die Angehörigen des Poppig in Wieselsdorf ankamen, stellte sich die ganze Erzählung als unwahr heraus.

* Döbeln, 23. Februar. In einem bissigen Gestaltwerk wurde eine seitlang Weiße abgeschlossen. Der Eine der Verdächtigen behauptete, daß das Werk seines Gegners nicht mehr als 700 Pfund wiege, und eroberte sich für jedes Pfund Mehrwicht je ein Glas bairisches Bier zu zahlen, während der Verlierer des Werkes für jedes Pfund Mindestens die gleiche Summe übernahm. Es wurde nun Gerichtsurteil angesetzt, bei dem sich ergab, daß das fragliche Werk genau 905 Pfund wog; demandach hat der Verlierer 205 Pfund bairisches Bier zu zahlen. — Wegen eines albernen Verbrechens (Unzucht mit drei kleinen Mädchen im Alter von 3 und 4 Jahren) wurde länglich ein bisheriger Fabrikarbeiter verhaftet.

* Bei einem Buttergewichtsmutter am Dienstag auf dem Weckmarkt zu Swidnica von der Polizei vorgenommen wurde, sondern sich bei 8 Butterhändlern zusammen 63 Pfund zu leichter Butter. Die Händler wurden mit nach dem Röckmarkt und dort in Strafe gesessen, die Butter aber erhielten siebenzig gerichteten Pfund.

* In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist die in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Scharfenstein (an der Linie Chemnitz-Ansberg) gelegene Restauration abgebrannt. Die sofort in Bereitschaft gestellte Spritze des Bahnhofs botte das nach scheinende und sehr gefährliche Bischöflichkeitsgebäude. Die Bahnanlage und die Gebäude sind nicht geschiert worden.

* Ein bissiger König. Unglücksfall ereignete sich am Sonntag Nachmittag in Hainberg. Auf dem bei der Hainberger Papierfabrik liegenden unregelmäßigen Teichzonen viele Kinder schwimmen; ein Kind kam an eine dicke Stelle und brach ein und ertrank, sein Bruder, der ihm helfen wollte, versank ebenfalls, während ein gleiches Kind einen anderen aufnahm. Die Hainberger Kommentierten drüben waren.

* Am Sonntag Nachmittag trug sich in Briesen bei Striesenbach eine außergewöhnliche Szene zu. Ein 6 Jahre alter Knabe hatte sich auf das Eis des großen Teiches begangen und war, gemäß dem von über, eingeschlitten. Auf seinen Hilferuf eilte sofort der Kleidermacher Siegel aus Reichendorf herbei und holte den Knaben zu retten, brach aber selbst, etwa 30 Ellen vom Ufer ein, so daß er ihm unangängig war, dem Knaben näher zu kommen. Am Ufer war zwischen die Mutter des Knaben erschienen, welche nur mit Gewalt abgehalten werden konnte, ihrem Kind auf dem morastigen Eis zu Hilfe zu eilen. Angesichts dieser Situation eilte ein Dienstlehrer, Alpine Schmelzer aus Tirschenreuth, rasch entledeten auf den Boden des Hauses, holte ein dort liegendes Seil und sprang leichtes Schritte ein Stück über das Eis, bis sie das Seil dem Knaben zuwerfen konnte. Als dieser das Ende des Seiles ergreifte, wurde er bald von dem Amselfeld herausgezogen und auch Herr Siegel auf gleicher Weise aus seiner bewegten Lage befreit. Die wohl überlegte und entschlossene That des Mädchens hat allgemeine Anerkennung gefunden.

* Dresden, 23. Februar. Das Rathaus befindet sich im Freudenhaus liegenden Bereichen, welches vor Jahren in den Besitz eines Künstlers, des Dr. med. Gallbauer, übergegangen ist, wird vom 1. März d. J. an den öffentlichen Verkehr entzogen, so der neue Besitzer dasselbe in eine größere Dienststelle für Verwaltungszwecke umzuwandeln gedenkt.

* Dresden, 23. Februar. Das Rathaus befindet sich im Freudenhaus liegenden Bereichen, welche ein 19-jähriger Brauerbursche, welcher gestern Nachmittag auf der Reichsstraße hier im Rathaus betrieben wurde und bereit das kleine Schnäppchen von ca. 23 Mark zusammengekauft hatte. — Der am Montag von hier mit 4000 Mark unterliegenden Goldene flüssig gewordene Buchhalter des Dreiecks Röckmarktwagenfabrik, Albin Lange, ist mit seiner Seele nicht weit gekommen. Bereits in Leipzig erreichte ihn der Tod der Geschäftigkeit. Dieselbe wurde dort mit seiner Gesellschaft aufgegriffen und befand sich noch im Besitz von 3000 Mark. Bei dem fehlenden Gelde hatte sich der Name genannt Kleider, Schmuckstücke u. a. angehängt und im Übrigen statt gelebt.

Alphonse Spring, Maler aus Elba (Angland). Als kurz nach 12 Uhr die Gemeinden in das Krankenhaus gebracht waren, hatten 5 Sterne, 3 Altersstufen und 15 barmerische Schwestern vollständig zu tun; ihre Thätigkeit konnte sich aber nur darauf beziehen, die schrecklichen Schmerzen der Engländer zu lindern, was zwei Morphium-Injektionen und Anwendung warmer Wasserdächer geschah. Außer den in das Krankenhaus verbrachten 12 Besuchern ließen sich noch weitere 5 ebenfalls verbinden, ungefähr 17 Personen, die ebenfalls Verletzungen davontrugen, litten die nötige Hilfe bei ihnen einzuholen. — Die Verunglückten, die nun der Tod von ihrer Dienststelle, sind meist im Bade fixiert eingeschlossen. Erfahrene Sterne haben sich gesagt, daß ihnen die vorliegende Art der Verbrennung noch nicht zu Gesicht gekommen sei, die Wunden seien stark blutig gewesen. Wie ein böses Omen kommt es nunmehr vor, daß an der Höhe der Elbe das Boot auf Wasser geworfen werden.

* Dresden, 23. Februar. Das Rathaus befindet sich im Freudenhaus liegenden Bereichen, welche ein 19-jähriger Brauerbursche, welcher gestern Nachmittag auf der Reichsstraße hier im Rathaus betrieben wurde und bereit das kleine Schnäppchen von ca. 23 Mark zusammengekauft hatte. — Der am Montag von hier mit 4000 Mark unterliegenden Goldene flüssig gewordene Buchhalter des Dreiecks Röckmarktwagenfabrik, Albin Lange, ist mit seiner Seele nicht weit gekommen. Bereits in Leipzig erreichte ihn der Tod der Geschäftigkeit. Dieselbe wurde dort mit seiner Gesellschaft aufgegriffen und befand sich noch im Besitz von 3000 Mark. Bei dem fehlenden Gelde hatte sich der Name genannt Kleider, Schmuckstücke u. a. angehängt und im Übrigen statt gelebt.

* Als an einem Abend d. J. ein Münchener Postbeamter am Schalter seine Rechnung machte, fand er ein Defizit von 950 Mark. Alles Notwendige und Nötige kostete nichts, er mußte die Summe erlösen. Der einzige Tag ließ bei einem Bankhaus in München eine 50 Mark-Rolle liegen, welche, weil nicht gelegt und überzeichnet, bearbeitet wurde. Als man sie öffnete, fanden sich fünf 50 Silbermarkstücke 50 Goldstücke à 20 Mark vor. Die Rolle wurde reetouriert und von einem Geldschrank aus anderer weiter zurückgegeben und fand endlich bei ihrem Aufbewahrungsort, der Sp. Post, wieder ein. Irrthümlicher Weise war hier das Geld in weitem, statt in rotem Papier rollt worden, wie es für Gold vorgeschrieben ist, und so war das Verleben entstanden.

* W. Waldbau, 20. Februar. Immitten der diebstahligen Garde-Kriegsvergütungen hat das Attentat auf den General-Gouverneur Albrecht sich die Einwohner unserer Stadt sehr unangenehm gemacht. Obwohl das Attentat von einem Wahnsinnigen unternehmen werden soll, so liegt man hier doch politischerweise die Befürchtung, daß die potentiell rassistische Partei nicht unterlassen werde, die Gelegenheit zu benutzen, um die möglichen Kreise in Petersberg wieder gegen die Partei einzugehen. Der Attentäter Baudouin hat schon wieder die Irrenhäuser frequentiert, ohne Haftung gehabt zu haben. Er trägt sich mit der Partei Doe, der er keinen bei den Münchner Venen-Poniatowski von den Toten zu entreden, und vielleicht auch mit dem geplanten Attentat auf den General-Gouverneur Albrecht erachtet. Das Mordverbrechen, zufolge er sich befreien wollte, war ein sehr ungebräuchliches; denn es wurde bei keiner Revision keine andere Waffe bei ihm vorgefunden, als ein kleiner Federmeißel. Man bezweigt hier nicht, wie ein mit einem Federmeißel bewaffneter Wahnsinniger am helllichten Tage im königlichen Schloss trotz reich militärischen Wachposten und einer zahlreichen Dienstwache unbehindert bis zu den Gemächern des Generals Albrecht vordringen kann.

* Die Rathsvorlage empfiehlt: 1) Errichtung eines neuen Telefons-Gässchens mit 2000 Mark Aufwand; 2) Verlegung der Blasiuskerkstatt und Lederwaren mit 4000 Mark Aufwand; 3) Reihenhaus im Süden der Stadt mit einem Aufwand von 55.815 Mark. Die Anträge des Ausschusses der Stadtverordneten dagegen gehen dahin: a. das Collegium sollte bei seinem Stuhl vom 4. Februar d. J. befreit und demgemäß die Vorlage in den Punkten 1 und 2 ablehnen, b. den Rath zu ersuchen, unverwillkt den Bau der zweiten Oberstadt auf den Hohenwiesen zu beginnen, um das Gelände in Empfang zu nehmen. Dies fiel dem Borsdorfer auf, er holt es für gut, der Polizei Kenntnis zu geben, und erläuterte damit die Absicht einer vorbereiteten Dienst. Die an dem angezeigten Orte auf dem Dienstamt vorliegende Dienstinnenausstattung wurde von der Polizei in Empfang genommen und, da man eine bereits bestellte Dienst, eine Fabrikarbeiterin aus Holzendorf, in ihr erkannte, nach dem Röckmarkt gebracht. Dort ergaben die weiteren Erörterungen, daß die Dienst aus einem biegsamen Gestaltwerk herkam, wo die Person übernachtet und von wo sie die Dienst gekauft hatte. Natürlich kam die Dienst aus Reise in Ost.

* Leipzig, 23. Februar. Am heutigen Tage wurden von der viersten Strafanwalts des bissigen König. Landgerichts verurtheilt: 1) der Biegfarbeiter Hermann Franz Buchholz aus Borna wegen Diebstahl zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis; 2) der Dienstmeister Carl Hermann Belewig aus Grimma wegen Diebstahl zu 3 Monaten Gefängnis; 3) die Dienstmeisterin Anna Maria Bröhl aus Leutzsch wegen Diebstahl zu 4 Monaten 1 Woche Gefängnis; 4) der Dienstmeister August Voigt aus Altenburg wegen Diebstahl zu 5 Monaten Gefängnis und 5) die Dienstmeisterin Gustav Anna Paulk aus Oberlitz und Rob. Schälein aus Großpriesig wegen Diebstahl zu 7 Wochen bei 1 Woche Gefängnis.

* Jena, 22. Februar. Bei dem bissigen König. Unterrichtsrat ist der Handarbeiter P. aus Röckendorf wegen drohenden Verlustes, unrichtiger Handlungen mit Kunden für schuldig gemacht zu haben, vor Rath gebracht worden.

* Borna, 22. Februar. In der Nacht vom 1. zum 2. Februar wurde auf dem Bitterfelder Kreisberg ein nicht unerheblicher Erdrutschvorschlag verübt. Der Tiefe ist nun länglich bei dem Beruf, die Dienststoffsobjekte zu verloren, so daß er die Dienst aus einem biegsamen Gestaltwerk herkam, wo die Person übernachtet und von wo sie die Dienst gekauft hatte. Natürlich kam die Dienst aus Reise in Ost.

* Leipzig, 22. Februar. Am einem der letzten Tage stand hier bei der Goldwirkerin Frau Hesse in Röckendorf ein in den vorigen Jahren sichtbarer Mann ein, welcher den Frau die Nachricht überbrachte, ihr Schwiegersohn, der Bischöflichkeitsbinder Poppig, sei in Wieselsdorf vor dem Aufstand eines Bierkessens schwer verletzt worden. Auf diese Nachricht bin gebrochen und sowohl die Frau des angeblichen Verletzten als deren Brüder und Schwester ebenfalls wie der Bierkessel in Begleitung des unbekannten Dörfern nach Wieselsdorf. Wieselsdorf wurde bis über den Beruf, da wahrscheinlich keine Nähe durchsucht werden waren, unter irgend einem Vorwurf unsichtbar, und als die Angehörigen des Poppig in Wieselsdorf ankamen, stellte sich die ganze Erzählung als unwahr heraus.

* Döbeln, 23. Februar. In einem bissigen Gestaltwerk wurde eine seitlang Weiße abgeschlossen. Der Eine der Verdächtigen behauptete, daß das Werk seines Gegners nicht mehr als 700 Pfund wiege, und eroberte sich für jedes Pfund Mehrwicht je ein Glas bairisches Bier zu zahlen, während der Verlierer des Werkes für jedes Pfund Mindestens die gleiche Summe übernahm. Es wurde nun Gerichtsurteil angesetzt, bei dem sich ergab, daß das fragliche Werk genau 905 Pfund wog; demandach hat der Verlierer 205 Pfund bairisches Bier zu zahlen. — Wegen eines albernen Verbrechens (Unzucht mit drei kleinen Mädchen im Alter von 3 und 4 Jahren) wurde länglich ein bisheriger Fabrikarbeiter verhaftet.

* Bei einem Buttergewichtsmutter am Dienstag auf dem Weckmarkt zu Swidnica von der Polizei vorgenommen wurde, sondern sich bei 8 Butterhändlern zusammen 63 Pfund zu leichter Butter. Die Händler wurden mit nach dem Röckmarkt und dort in Strafe gesessen, die Butter aber erhielten siebenzig gerichteten Pfund.

* In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist die in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Scharfenstein (an der Linie Chemnitz-Ansberg) gelegene Restauration abgebrannt. Die sofort in Bereitschaft gestellte Spritze des Bahnhofs botte das nach scheinende und sehr gefährliche Bischöflichkeitsgebäude. Die Bahnanlage und die Gebäude sind nicht geschiert worden.

* Ein bissiger König. Unglücksfall ereignete sich am Sonntag Nachmittag in Hainberg. Auf dem bei der Hainberger Papierfabrik liegenden unregelmäßigen Teichzonen viele Kinder schwimmen; ein Kind kam an eine dicke Stelle und brach ein und ertrank, sein Bruder, der ihm helfen wollte, versank ebenfalls, während ein gleiches Kind einen anderen aufnahm. Die Hainberger Kommentierten drüben waren.

* Am Sonntag Nachmittag trug sich in Briesen bei Striesenbach eine außergewöhnliche Szene zu. Ein 6 Jahre alter Knabe hatte sich auf das Eis des großen Teiches begangen und war, gemäß dem von über, eingeschlitten. Auf seinen Hilferuf eilte sofort der Kleidermacher Siegel aus Reichendorf herbei und holte den Knaben zu retten, brach aber selbst, etwa 30 Ellen vom Ufer ein, so daß er ihm unangängig war, dem Knaben näher zu kommen. Am Ufer war zwischen die Mutter des Knaben erschienen, welche nur mit Gewalt abgehalten werden konnte, ihrem Kind auf dem morastigen Eis zu Hilfe zu eilen. Angesichts dieser Situation eilte ein Dienstlehrer, Alpine Schmelzer aus Tirschenreuth, rasch entledeten auf den Boden des Hauses, holte ein dort liegendes Seil und sprang leichtes Schritte ein Stück über das Eis, bis sie das Seil dem Knaben zuwerfen konnte. Als dieser das Ende des Seiles ergreifte, wurde er bald von dem Amselfeld herausgezogen und auch Herr Siegel auf gleicher Weise aus seiner bewegten Lage befreit. Die wohl überlegte und entschlossene That des Mädchens hat allgemeine Anerkennung gefunden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. Februar. Die Gemeinden des Herrenhauses beschloß, die Abstimmung des vom Abgeordnetenhaus zum Bildungsrechtsgesetz angemessenen Paragraph 7 zu beantragen.

Berlin, 23. Februar. Das Herrenhaus lehnte den Abgeordnetenhaus zum Bildungsrechtsgesetz ab.

Bremen, 23. Februar. (Privatelegramm.) Bei der hierbei hierfür aufgestellten Erklärung eines Herrenhauses beschloß die Abgeordneten des Kreises Bremen, Wulff, Gammlau, Schubin und Neuerburg, daß die Stellungnahme des Kreises Bremen auf das Bildungsrechtsgesetz des Abgeordnetenhauses vom 1. Februar 1906 bestätigt wird.

Berlin, 23. Februar. (Privatelegramm.) Bei der hierfür aufgestellten Erklärung eines Herrenhauses beschloß der Kreis Bremen, Wulff, Gammlau, Schubin und Neuerburg, daß die Stellungnahme des Abgeordnetenhauses vom 1. Februar 1906 bestätigt wird.

Berlin, 23. Februar. (Privatelegramm.) Bei der hierfür aufgestellten Erklärung eines Herrenhauses beschloß der Kreis Bremen, Wulff, Gammlau, Schubin und Neuerburg, daß die Stellungnahme des Abgeordnetenhauses vom 1. Februar 1906 bestätigt wird.

Berlin, 23. Februar. (Privatelegramm.) Bei der hierfür aufgestellten Erklärung eines Herrenhauses beschloß der Kreis Bremen, Wulff, Gammlau, Schubin und Neuerburg, daß die Stellungnahme des Abgeordnetenhauses vom 1. Februar 1906 bestätigt wird.

Berlin, 23. Februar. (Privatelegramm.) Bei der hierfür aufgestellten Erklärung eines Herrenhauses beschloß der Kreis Bremen, Wulff, Gammlau, Schubin und Neuerburg, daß die Stellungnahme des Abgeordnetenhauses vom 1. Februar 1906 bestätigt wird.

Berlin, 23. Februar. (Privatelegramm.) Bei der hierfür aufgestellten Er